

St. Rochus-Kapelle (Oißenskapelle)

Die idyllisch gelegene Oißenskapelle im Schafmeier (Bauer Grabherr) ist die kleinste der drei Feldkapellen und war früher mit wertvollen Barockskulpturen und einer gotischen Tafel ausgestattet. Da sie vor Jahren völlig ausgeraubt wurde (die Bildwerke konnten wieder beigebracht werden), wollte der Eigentümer kein Risiko mehr eingehen und ließ ein Abbild der Patronsfigur, des heiligen Rochus an die Stirnwand der Kapelle malen. Das Wandbild zeigt Rochus als Pilger gekleidet, mit einer Pestbeule (Oiße = Eitergeschwür, Abszess) und Besen, meist aus Birkenreisig, sind Zeichen der Reinigung und sollen am meisten Abwehrkraft für "Oißen" haben, wenn sie am Karfreitag in der Kapelle abgelegt oder am Bild angebracht werden. Aus diesem Grund nennt man das Kapellchen im Volksmund auch "Besenkäppele".

Daneben steht zu lesen:

"Seit alter zeit mein Bild stand hier,
viel gläubig Volk sucht Hilf bei mir,
bis dass ein Dieb von dieser Statt,
mich nachts hinweggetragen hat.
Damit dies fürder nicht geschieht,
man hier mich als Gemalten sieht."